

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 27. Oktober 2009

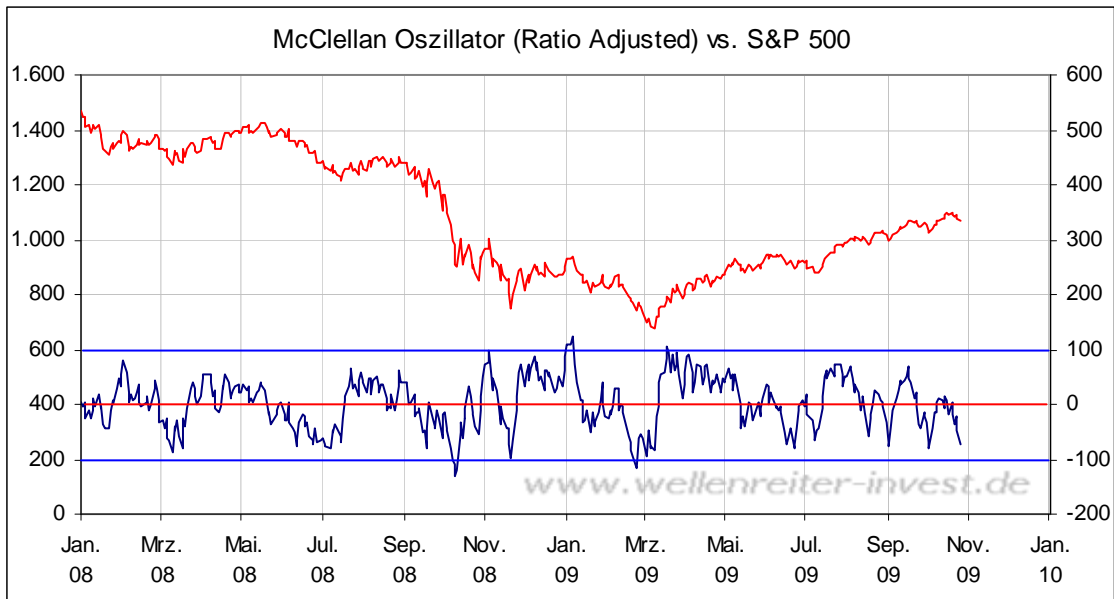
Wir schrieben gestern, dass eine Pullbackbewegung des Euro/Dollar auf 1,48 nicht ungewöhnlich wäre. Gestern wurde die Marke von 1,4850 erreicht. Im Umkehrschluss zog der handelsgewichtete US-Dollar-Index gestern an. Er erreichte den Bereich von 76 Punkten. Hier verläuft eine wichtige Widerstandslinie (blau).

US-Dollar-Index Tageschart

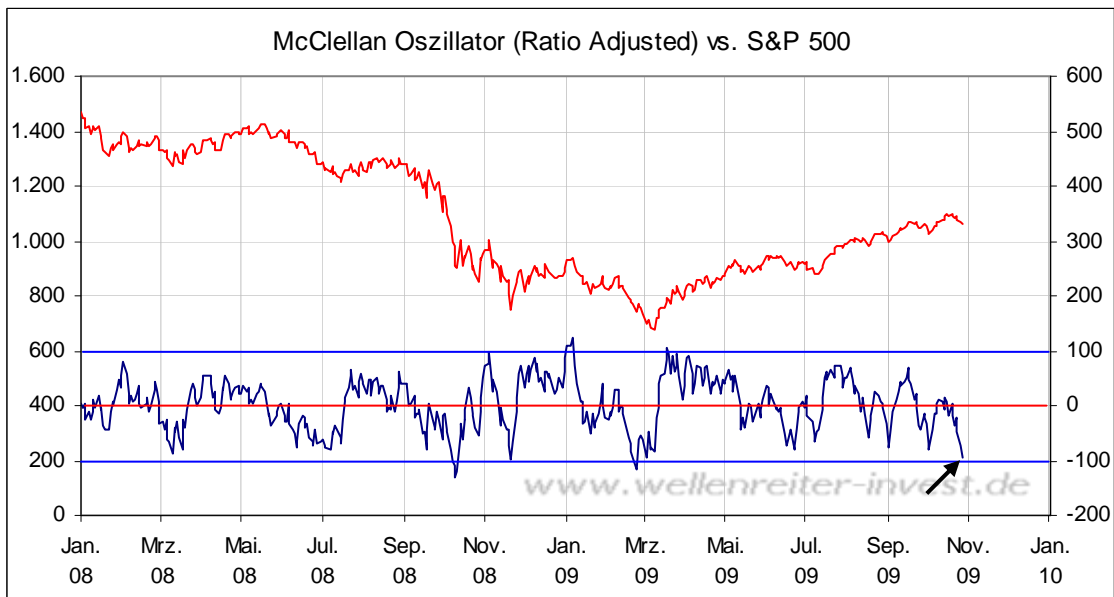


Einer der entscheidenden Impulsgeber in dieser Marktphase ist der US-Dollar. An ihm hängt der Reflationstrade. Für eine Fortsetzung der Rohstoff- und Aktienmarkttralle ist ein fallender US-Dollar geradezu zwingend erforderlich. Sollte die eingezeichnete blaue Linie überwunden werden, so wäre dies ein Indiz dafür, dass der Reflationstrade (=Aufblasen der Märkte mittels Liquidität) eine Unterbrechung erfährt.

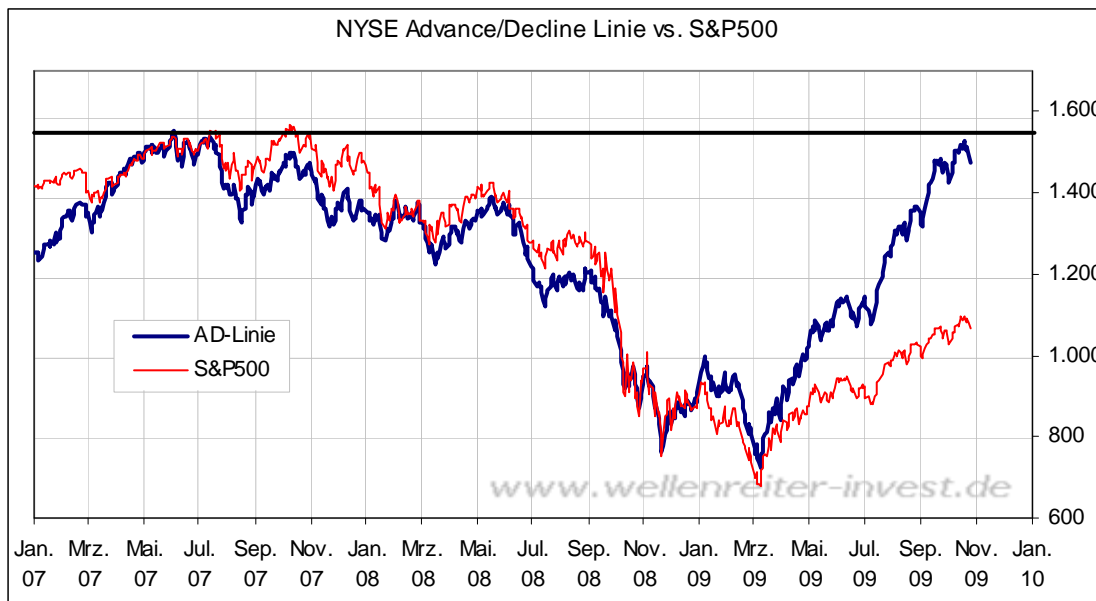
Die Korrektur an den Aktienmärkten, die am Freitag begann, hat gestern ihre Fortsetzung gefunden. Wie weit ist diese Korrektur fortgeschritten? Am Beispiel des McClellan-Oszillators ist erkennbar, dass sich der Aktienmarkt bereits auf den Weg in den überverkauften Bereich gemacht hat (nächster Chart).



Noch ein Tag wie gestern (700 steigende und 2300 fallende Aktien an der NYSE) und der McClellan Oszillator würde sich in den unteren Extrembereich begeben haben. Wir haben diese Situation mit Hilfe des nachfolgenden Charts simuliert (siehe Pfeil nächster Chart).

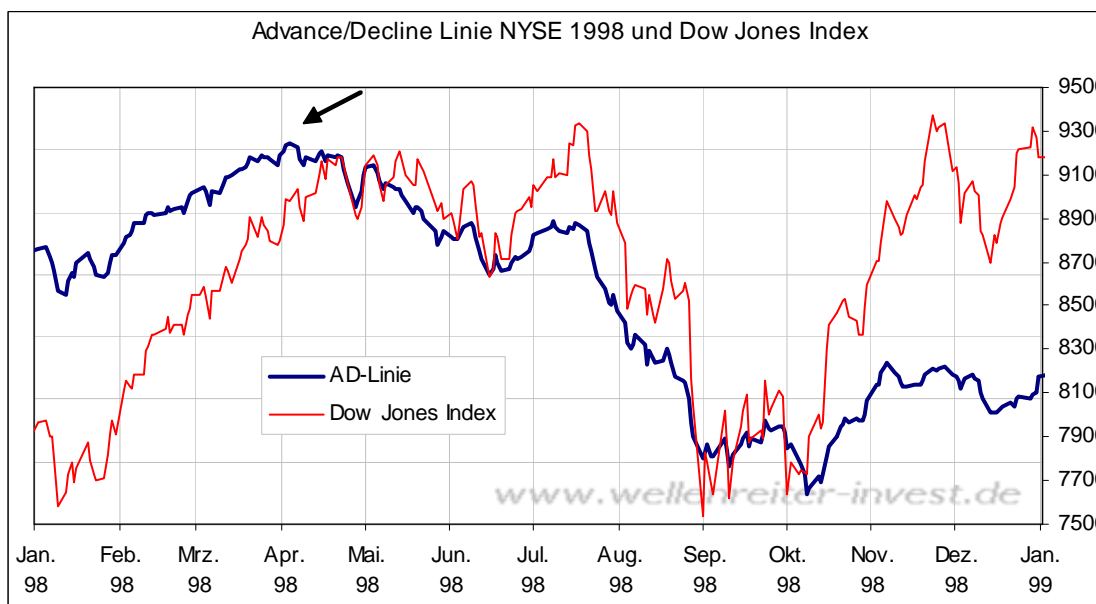


Die Berechnung des McClellan Oszillators und der Advance-Decline-Linie (AD-Linie) beruht auf dem gleichen Datensatz (steigende und fallende Aktien). Der Blick auf den nächsten Chart zeigt den steilen Aufwärtstrend der AD-Linie seit März.



Man erkennt aber auch, dass die AD-Linie im Jahr 2007 bereits im Juni ihr Hoch markierte und damit - als vorauslaufender Indikator - das Top des S&P 500 (Oktober 2007) anzeigte.

Das gleiche geschah im Jahr 1998, als die AD-Linie bereits im April toppte (siehe Pfeil nächster Chart).



Aktuell hat die AD-Linie keine negative Divergenz ausgebildet. Der Aufwärtstrend ist weiterhin intakt. Erst wenn die AD-Linie ein niedrigeres Hoch ausbilden sollte (dies benötigt Zeit), müssten die Alarmglocken für ein Hoch an den Aktienmärkten zu rattern beginnen. Aus diesem Grund sehen wir die aktuelle Korrektur vorerst nicht als Bedrohung des Aufwärtstrends an den Aktienmärkten an.

Die Banken spielen nach wie vor eine für die Gesamtmarktentwicklung wichtige Rolle. Der US-Bankenindex führte die gestrige Abwärtsbewegung an, sitzt allerdings jetzt auf einer wichtigen Unterstützung (blaue Linie nächster Chart).

US-Banken-Index Tageschart



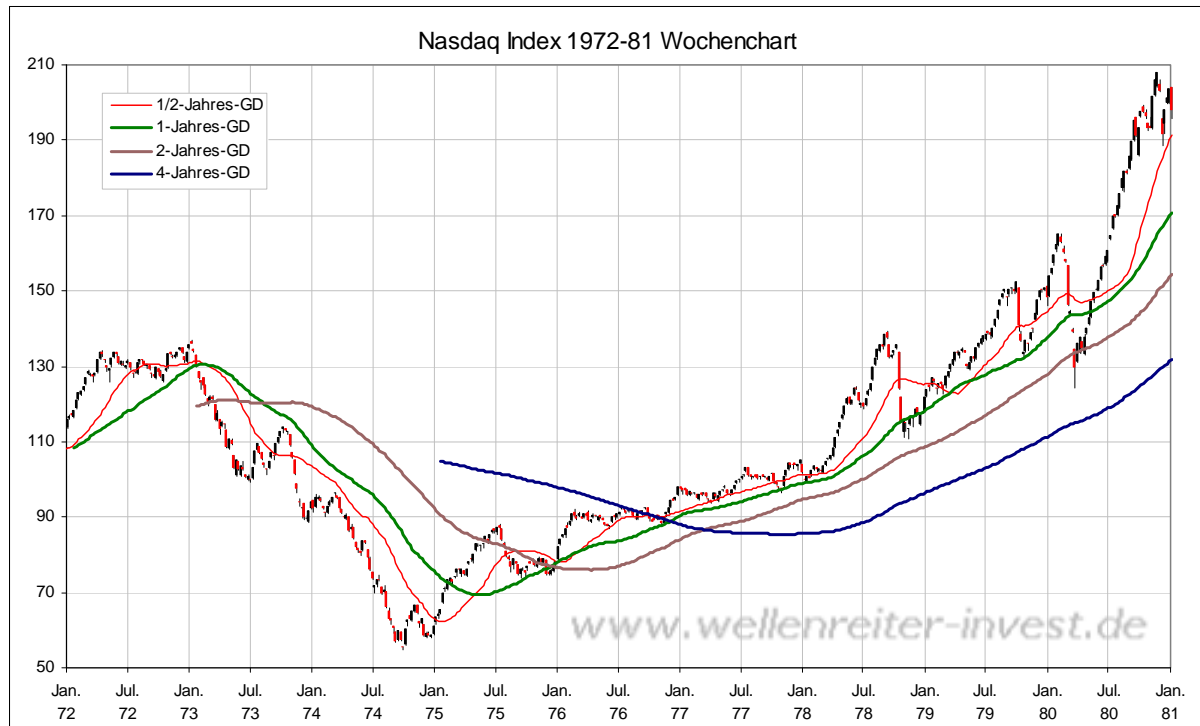
Solange diese Unterstützung hält, bleibt der seit August anhaltende Seitwärtstrend des dargestellten US-Banken-Index („KBW-Index“) intakt. Sollte die Marke von 43,50 Punkten hingegen fallen, so dies – so formulierte es gestern Alexander Hirsekorn - sehr negativ zu werten. In einem solchen Fall würden wir unsere bullische Einschätzung für die Aktienmärkte überdenken.

Positiv ist hingegen die relative Stärke des Nasdaq 100 gegenüber dem S&P 500. Die Ratio steht kurz vor dem Ausbruch auf ein neues Jahreshoch.

Ratio Nasdaq 100/ S&P 500 Tageschart



Nasdaq-Werte haben die Tendenz, sich in einem Umfeld wieder anziehender Inflation besonders gut zu entwickeln (siehe den „Crack-Up-Boom“ im Nasdaq 1998 bis 2000 oder auch die Entwicklung des Nasdaq in der heißen Inflationsphase zwischen 1978 und 1981; folgender Chart).



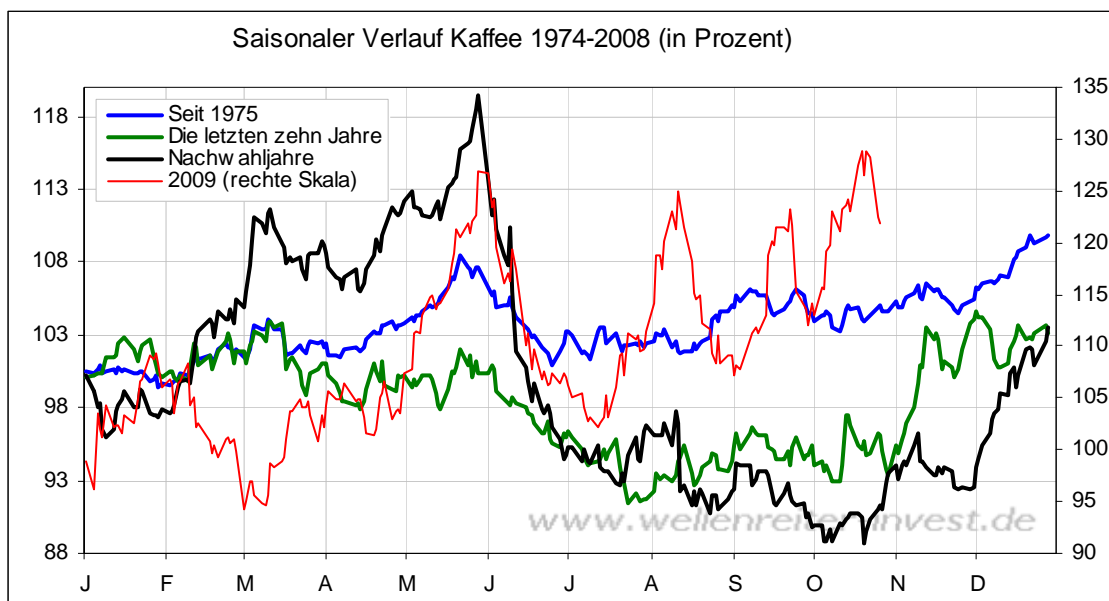
Ein Ausbruch der Ratio des Nasdaq 100 zum S&P 500 auf ein neues Hoch wäre ein Zeichen dafür, dass die Risikoneigung an den Aktienmärkten zunehmen würde. Üblicherweise bedeutet eine zunehmende Spekulationsneigung – solange sie nicht exzessiv ist – eine Stütze für den Aktienmarkt.

Wir hatten am vergangenen Montag für Kaffee den Ausbruch aus einer Dreiecksformation beschrieben. Gleichzeitig hatten wir die obere blaue Linie als Stop-Loss-Marke angegeben. An dieser Marke befindet sich der Kaffee-Markt jetzt.

Kaffee Tageschart



Mittelfristig sehen wir für Kaffee durchaus Aufwärtspotential (siehe gestrige Ausgabe), aber man sollte den Stop-Loss einhalten, sollte der Kurs heute weiter fallen. Wiedereinstiegsmöglichkeiten ergeben sich gemäß saisonaler Betrachtung entweder noch Ende dieses Monats (Betrachtung der letzten 10 Jahre) oder Ende November (Betrachtung aller Jahre).



Wir weisen nochmals auf unsere Veranstaltung in der kommenden Woche in Kreuzlingen am Bodensee hin. Der Wellenreiter-Treff findet dort am 3. November um 19:00h in den Räumlichkeiten der StarCapital Swiss AG, Schloss Römerburg, Burgstrasse 8, CH-8280 Kreuzlingen, statt. Kurzfristige Anmeldungen werden noch entgegengenommen (bitte E-Mail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de). Die Veranstaltung ist kostenlos.

Unterkünfte sind unter www.hotel-kreuzlingen.ch oder www.hoteldiekrone.ch verfügbar.

Zu den Märkten.

1,38 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 168 Mio., das Abwärtsvolumen 1,21 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 12,2% vom Gesamtvolumen. 129 neuen Hochs standen 8 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.868 Punkten um 104 Zähler niedriger (-1,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.067 Punkten um 13 Zähler niedriger (-1,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.142 Punkten um 13 Punkte (-0,6%) niedriger; der Halbleiter-Index stieg um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 3.773 Punkten (-0,8%)

Größte Gewinner: Einzelhandel; Größte Verlierer: Banken, Hausbau, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 118,02 Punkten (119,01).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,10 Punkten (75,58).

Crude Öl notiert aktuell bei 78,83 (80,50) und Erdgas bei 4,49 Dollar (4,78).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.042 Dollar/Unze (1.056). Gold in Euro liegt bei 701.

Silber befindet sich bei 17,19 Dollar (17,72)

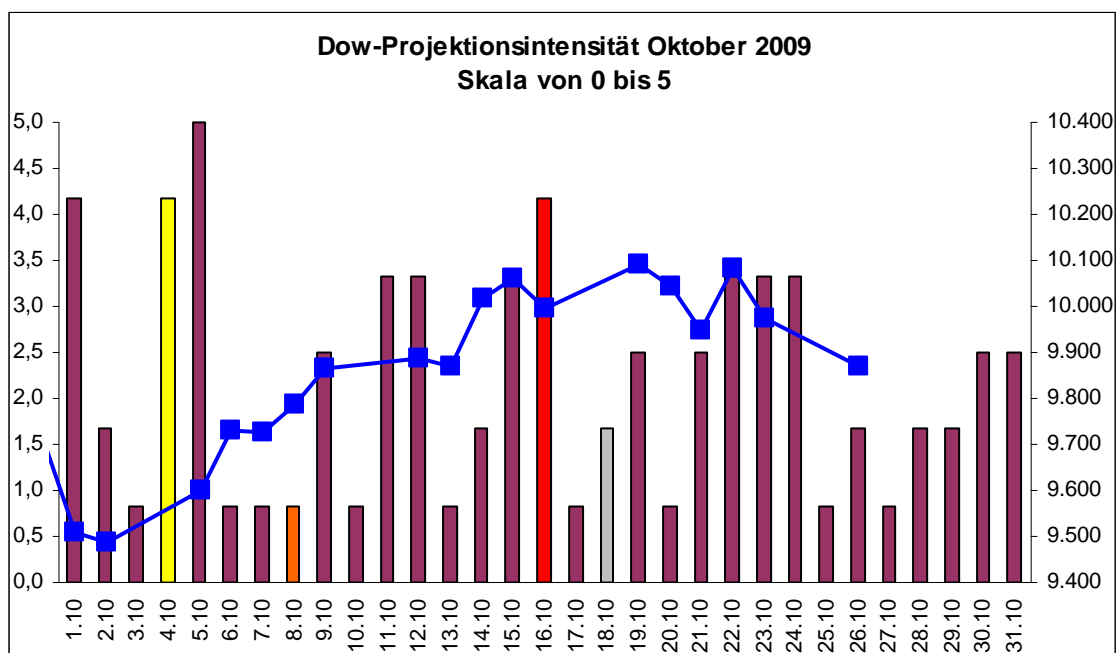
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 4,2% auf 412 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 166 Punkten. Newmont Mining verlor 157 Cent und endete bei 43,34 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 9,2% auf 24,31 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 24,52 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,88. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 1,83. Der ISEE schloss mit 117.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 1.10., 5.10., 16.10.; Verfallstag 16.10.; Fed-Protokoll 13.10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige zweite Negativtag an den Aktienmärkten schrammte mit einem Abwärtsvolumen von 87,8% knapp an der 90%-Abwärtsvolumenmarke vorbei. Am Freitag hatte ein ähnlicher Wert vorgelegen. Als „verkaufspanisch“ kann man das Verhalten der Marktteilnehmer daher nicht bezeichnen, aber es war recht nahe dran. Die Neigung der Marktteilnehmer zu schnellen Gewinnmitnahmen – falls etwas mal nicht so läuft wie erwartet – ist nach wie vor offensichtlich. Interessanterweise waren gerade die beiden letzten Monatswechsel von Gewinnmitnahmen incl. Paniktagen geprägt. Am 1. Sep-

tember und am 1. Oktober kam es zu einem Abwärtsvolumen von mehr als 94 Prozent bei einem Verlust von jeweils etwa 200 Punkten im Dow Jones Index. Jeweils einen Tag später war „der Spuk vorbei“ und die Kurse stiegen wieder.

Es fällt auf, dass diesmal die Put-Call-Ratio nicht ganz so hochschnellt wie an den letzten beiden Monatswechseln. Während damals im Vorfeld jener Kapitulationstage jeweils PCRs oberhalb von 1 registriert wurden, kam der gestrige Wert mit 0,88 recht moderat herein. Es ist fast so, als ob die Anleger erwarten, dass sich die Situation der vergangenen beiden Monate wiederholt. Die Angst scheint jedenfalls jetzt geringer zu sein.

Viele Märkte (u.a. der US-Dollar) befinden sich an wichtigen Widerständen bzw. Unterstützungen (siehe auch S&P 500 nächster Chart). Sollte der US-Dollar-Index den Durchbruch nach oben schaffen, so wäre der Reflationstrade zunächst unterbrochen und auch die Aktienmärkte würden ihre am Freitag begonnene Abwärtsbewegung zunächst fortsetzen.

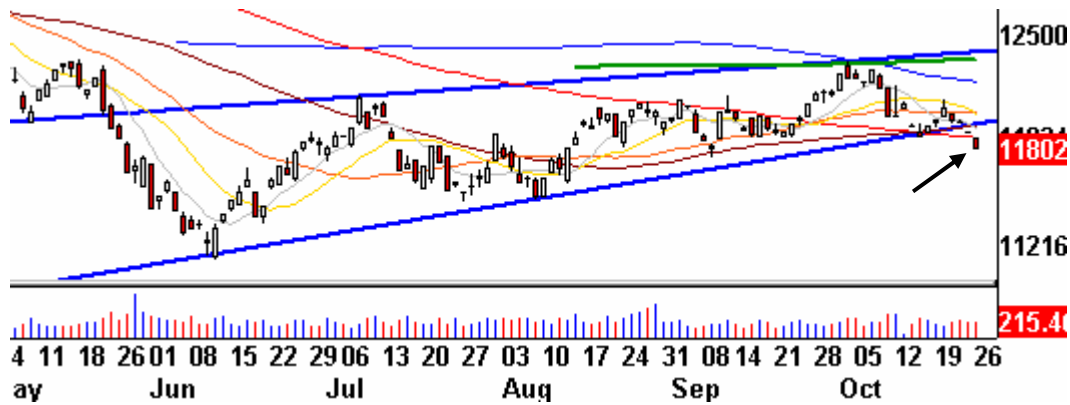
S&P 500 Tageschart



Andererseits: Heute ist Dienstag. Der Dienstag hat schon häufiger seine Funktion als „Turnaround Tuesday“ wahrgemacht. Wenn sich der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten fortsetzen soll, dann muss heute eine entsprechende Reaktion an den Märkten erfolgen.

Die 10jährigen US-Staatsanleihen haben das gemacht, wonach es gestern charttechnisch aussah: Sie sind aus ihrer schwachen Aufwärts-Konsolidierungsformation herausgefallen (siehe Pfeil nächster Chart).

10jährige US-Staatsanleihen Tageschart



Steigende Renditen sind längerfristig für die Aktienmärkte eine Belastung, aber kurzfristig könnten die Anleger an den Anleihemärkten gezwungen sein, ihr Geld in andere Anlageklassen rotieren zu lassen. Üblicherweise profitieren Aktien und auch Rohstoffe in einem solchen Fall von Kapitalumschichtungen. Da wichtige charttechnische Marken im Währungs- und Aktienbereich noch nicht nach unten durchbrochen worden sind, bleiben wir zunächst bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Still und leise baut der EX-AIG-Chef Greenberg ein neues Versicherungsimperium auf. Er nutzt dabei die personellen Ressourcen seines ehemaligen Konzerns.

<http://tinyurl.com/yzqa5pf>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.